

Märchen

„Rotkäppchen“ aus der Sicht des „lieben“ Wolfs

Es war einmal ein freundlicher Wolf, der fröhlich durch den Wald spazierte. Er grüßte alle die er sah und entdeckte nach einiger Zeit ein Mädchen mit einer roten Kappe und einem Korb mit Kuchen und Wein. Als er sie gerade grüßen wollte, bückte sie sich und warf mit Steinen nach ihm.

Er schrie: "Auuuuu, das tut mir weh!!"

Doch das Mädchen mit Namen Rotkäppchen verstand ihn nicht und rannte davon.

Der Wolf rannte hinter ihr her, um zu erfahren, wieso sie ihn mit Steinen bewarf.

Er folgte ihr bis zum Haus ihrer Großmutter und erfuhr, dass ihre Großmutter sehr krank war und Rotkäppchen sie nur besuchte, weil sie Geld dafür bekam. Eigentlich hatte sie überhaupt keine Lust dazu. Viel lieber würde sie zu Hause bleiben. Rotkäppchen war ein sehr egoistisches Mädchen das immer nur das tat, was ihr Spaß machte.

Der Wolf wurde darüber so traurig, dass er nicht mitbekam, dass sie ihn entdeckte.

Als er sie bemerkte, war es aber leider schon zu spät, denn sie betäubte ihn mit einem Luftgewehr, sodass er selig schlief.

Als er wieder aufwachte, war Rotkäppchen fort und ihm war ganz schlecht. Außerdem fühlte er sich total schwer.

Wie er durch den Wald schwankte, lief ihm ein Jäger über dem Weg, der seine Sprache verstand, und ihm half.

Es stellte sich heraus, dass Rotkäppchen ihn mit Steinen gefüllt hatte, damit er beim nächsten Trinken am Brunnen in diesen hinein fallen und dabei ertrinken sollte.

Der Jäger befreite ihn von den Steinen und führte ihn den Teil des Waldes wo er vor Menschen in Sicherheit war.

Und wenn er nicht gestorben ist, dann lebt er dort noch heute.

ENDE

von Benjamin Krieger